

## **Essener Friedensforum (EFF)**

### **VHS-Programm Frühjahr 2020**

In Zusammenarbeit mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der AntifaschistInnen (VVN-BdA)

#### **Filmabend: "Die Staatsfeinde"**

Der Film handelt von Menschen, die den Zweiten Weltkrieg als Zivilisten in Deutschland oder als Wehrmachtssoldaten an der Front erlebt hatten. Bewegt durch die Schrecken des Krieges wurden sie zu Pazifistinnen und Pazifisten. Die Wiedereinführung einer Armee wollten sie unbedingt verhindern. Das Engagement der Bewegung 'Ohne uns!' brachte über Hunderttausend Friedensbewegten staatliche Verfolgung ein. Tausende von ihnen, darunter selbst ehemalige Widerstandskämpfer, kamen ins Gefängnis - verfolgt und verurteilt wurden sie oftmals von alten Nazis, die in der Bundesrepublik Deutschland wieder in Amt und Würden waren.

Alice Czyborra, VVN-BdA

Montag, 27. Januar, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

#### **Digitalisierung und moderne Kriegsführung**

Die Digitalisierung trägt bei der modernen Kriegsführung zu einer umfassenden Optimierung des Kampfgeschehens bei. Die Tendenz, alles mit allem zu vernetzen und alle erdenklichen Daten zu sammeln, entspricht einer lange gehegten Vision der "vernetzten Kriegsführung" und findet in den aktuellen Militärstrategien eine unmittelbare Umsetzung. Mit der Beschleunigung technologischer Innovationen in der Kriegsführung geht ein Trend zu einer permanenten Kriegswirtschaft einher. Der Referent von der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) gibt einen Überblick über die aktuellen Tendenzen.

Christoph Marischka

Mittwoch, 19. Februar, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

#### **Ökologie und Kriege**

In der Diskussion um den Klimawandel und den Klimaschutz wird der Zusammenhang von Krieg, Militär und Rüstungsindustrie mit der Klimakrise wenig beachtet. Kriege werden vermehrt wegen des Zugangs zu immer geringer werdenden Ressourcen im Zuge des klimaschädlichen Lebensstils in den reichen Ländern geführt. Nach Ansicht von Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde Deutschlands und zwischen 2005 und 2009 Staatssekretär im Bundesumweltministerium, ist dieser Ursache-Wirkung-Mechanismus Hauptverursacher für die weltweiten Umweltkatastrophen. Um dem entgegenzuwirken ist eine starke, handlungsfähige Umwelt- und Friedensbewegung nötiger denn je.

Michael Müller

Mittwoch, 18. März, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

### **Brennpunkt Ostasien**

Ostasien und die Länder des Südostpazifiks sind zum Schauplatz geopolitischer Auseinandersetzungen geworden. Der Schwerpunkt der Weltwirtschaft verlagert sich dorthin. Hier soll der weitere machtpolitische Aufstieg Chinas gebremst bzw. noch verhindert werden.

Insbesondere die USA, Großbritannien und Frankreich verstärken daher dort ihre militärische und maritime Präsenz. Auch in Deutschland werden Stimmen lauter, die aus machtpolitischen Gründen in diesem Gebiet den Einsatz deutscher Truppen fordern. Der Referent, Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI), trägt die wichtigsten Aspekte vor.

Jürgen Wagner

Mittwoch, 20. Mai, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS

### **Südamerika: Erneut im Fadenkreuz US-amerikanischer Machtpolitik?**

2014 schlossen die 33 Mitgliedsländer der lateinamerikanischen und karibischen Staaten (CELAC) ein Friedensabkommen, um u. a. die umfangreichen Ressourcen der Region zur Reduzierung von Armut, Hunger und Ungleichheit zu nutzen. Die Region wurde als "Zone des Friedens" deklariert. Der Referent beobachtet als freier Journalist und Buchautor seit einiger Zeit, wie sich die Region in einen globalen Konfliktherd verwandelt hat, in dem zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder die Gefahr eines Krieges besteht. Dabei betrachtet er insbesondere die US-Außenpolitik als eskalationsfördernden Machteinfluss.

Volker Hermsdorf

Mittwoch, 17. Juni, 19-21 Uhr, entgeltfrei, VHS